



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

Eine Katze zieht ein

**Sie haben sich für die Adoption einer Katze entschieden.
Dieses Infoblatt soll Ihnen in der Anfangsphase helfen.**

Woran zu denken ist, bevor Ihre Katze einzieht:

- Ist alles für den Einzug des neuen Familienmitgliedes eingerichtet?
Ihre Katze braucht Wasser- und Futternäpfe, hochwertiges Nassfutter (z.B. Macs, Feringa, Catz Finefood, Leonardo, Granata Pet u.ä.) , einen Schlaf- und Rückzugsplatz (Körbchen, Kuschelhöhlen usw.), einen standfesten, stabilen Kratzbaum, Katzentoilette und Katzenstreu, Spielzeug, Kamm/Bürste, Transportbox.
- Katzen haben ein „Kratz-Bedürfnis“. Der Kratzbaum ist für die Katze aber nicht nur ein Teil zum Krallen schärfen - er ist ein Möbelstück. Katzen liegen gerne erhöht und beobachten gerne. Sie sollten den Kratzbaum daher an einen, für die Katze interessanten Ort aufstellen. Zudem nutzen die Katze sehr gerne die Höhlen, Kuschelliegen und Hängematten am Kratzbaum. Ein Kratzbaum sollte also auf alle Fälle in jedem Katzenhaushalt sein. Das hat nichts mit der Haltung reiner Wohnungskatzen zu tun.
Empfehlenswerte Marken sind: www.petfun.de oder www.robusta-kratzbaeume.de
- Auch die Katzentoilette(n) sollte(n) an einem geeigneten Ort stehen, und muss für die Katze immer erreichbar sein. Die Toilette muss täglich gesäubert werden. **Bitte vermeiden Sie eine Haubentoilette mit Klappe.** Katzen sind Fluchttiere und möchten auf der Katzentoilette nicht eingesperrt sein. Zudem hat eine Katze eine hoch sensible Nase. Man kann die Toilette noch so sauber halten, in der geschlossenen Toilette staut sich der Geruch. Die Toiletten sollten auch nicht nebeneinanderstehen. Verteilen Sie die Toiletten in unterschiedlichen Räumen oder Stockwerken.
- Wenn Sie einen Balkon haben, muss dieser mit einem Netz gesichert werden, damit die Katze nicht runterfallen kann.
- **Regentonnen/Wassertanks/Teiche/Pools & Co:** Bitte schauen Sie im Garten und in Ihrem Umfeld, dass Regentonnen/Wassertonnen und Pools und Teiche immer entsprechend abgedeckt sind. Katzen ertrinken immer wieder, weil es für sie keine Möglichkeit gibt, alleine aus einer Wasser- / Regentonne oder Pool rauszukommen. Ist der Pool entsprechend groß können Sie für Ihre Katzen entsprechende Rampen oder Leisten/Planken einlegen, mit Hilfe derer die Katzen (und auch alle anderen Gartenbesucher) wieder herausklettern können:

<https://www.katzen.de/magazin/die-regentonne-todesfalle-im-garten/>

<https://www.tasso.net/Service/Wissensportal/Katze/Pools-und-Teiche>



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

- **Bitte niemals Kippfenster stellen.** Die Fenster müssen ggf. mit einem Kippfenster-Schutz versehen werden, sonst können sie für die Katze zur tödlichen Falle werden. Die Katze kann sich im Kippfenster die Wirbelsäule brechen und ist anschließend querschnittsgelähmt. Kaum eine Katze überlebt diesen Unfall.
- Viele Zimmerpflanzen sind für Katzen giftig. Diese dürfen für die Katze nicht erreichbar sein. Schauen Sie auch nach anderen „Gefahrenquellen“.
- Kaufen Sie sich vorab schon mal ein Katzenbuch (Kittenbuch) und informieren Sie sich über die Bedürfnisse des neuen Mitbewohners. Beziehen Sie Kinder mit ein in die Vorbereitungsphase.
- Die Telefonnummer und Adresse von einem Tierarzt sollten Sie immer griffbereit haben.

Ist der Tag dann endlich gekommen und Ihre Katze zieht ein, sollten Sie folgendes beachten:

- Ihre Katze hat eine lange Reise hinter sich, ist vielleicht verunsichert durch die neue Umgebung. Die Reise war anstrengend und die Katze ist müde.
- Lassen sie Ihre Katze erst in einem sicheren Raum (achten Sie darauf, dass die Fenster geschlossen sind) aus der Transportbox. Wenn möglich da, wo sich eine der Katzentoilette befindet, damit sie diese gleich registrieren kann. Die Katzentoilette sollte einsatzbereit sein, damit sich die Katze bei Bedarf lösen kann.
- Bieten Sie Futter und Wasser an. Beachten Sie, dass eine Katze ihren Wassernapf nicht neben dem Fressnapf haben möchte! Verteilen Sie, je nach Größe Ihrer Wohnung/Haus, mehrere Trinknapfe an gut zugänglichen aber nicht störenden Plätzen. Da Katzen in der Regel auch schlechte Trinker sind wird sie zudem, wenn mehrere Trinknapfe verteilt sind, zum Trinken animiert.
- Danach sollten Sie die Katze erst einmal zur Ruhe kommen lassen. Ihre Katze sollte auf jeden Fall eine Rückzugsmöglichkeit haben. Lassen Sie Ihrer Katze die nötige Zeit um im neuen Zuhause „anzukommen“! Ziehen Sie sie nicht aus der Transportbox - sie soll selbst entscheiden, wann sie soweit ist und rauskommen möchte.
Ihre Katze kennt Sie noch nicht. Stürzen Sie nicht gleich alle auf die Katze los.
Sprechen Sie auch mit Ihren Kindern. Geben Sie der Katze Zeit, ihr neues Zuhause kennen zu lernen.
- Bei dem Thema Zusammenführung gehen die Meinungen sehr auseinander. Im Internet kann man leider sehr viel hanebüchene Varianten lesen. Von tagelang separat in ein Zimmer sperren bis hin zu einem Gitter in die Türöffnungen befestigen, damit sie sich beschnuppern können, ist alles dabei. Und was bitte hat man denn erreicht, wenn die Katze nach Tagen endlich raus darf? Man fängt von vorne an - eigentlich da, wo man auch schon nach der Ankunft der neuen Mieze hätte beginnen können. Man möge sich doch mal in die Katze versetzten, die neu in der Familie eintrifft. Keiner kann doch glauben, dass eine Katze gerne tagelang weggesperrt sein möchte. Katzen hassen geschlossene Türen und dann tut man ihr das auch noch an, wenn sie neu angekommen ist? Das ist keine gute Einführung und das Heimweh der Katze wird um so größer sein.



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

Katzen sind schlau! Sie werden ihre Vorgehensweise genauso dosieren, wie es ihnen genehm ist. Ist es eine forsche Katze, dann möchte sie gleich die Wohnung erkunden. Ist sie eher zurückhaltend oder gar ängstlich, wird sie noch längere Zeit in der Transportbox sitzen oder schnell unter einer Couch verschwinden. Von dort aus kann sie alles beobachten, kann die Geräusche und Gerüche kennen lernen und traut sich vielleicht sogar nachts, wenn es ruhig ist, vor, um Erkundigungen zu machen. Und die Mieze, die bereits im Haushalt lebt, wird sie auch nicht angreifen. Natürlich wird es Gefauche und Geknurre geben. Das ist auch das gute Recht Ihrer Katze, der Neuen erst mal klar zu machen, dass das ihr Zuhause ist. Das sollte man auch nicht unterbrechen und respektieren.

Wichtig ist Ruhe zu bewahren und nicht hektisch eingreifen. Die Katzen handeln das unter sich aus. Geben Sie den Tieren die Zeit, die sie brauchen. Zeit und Geduld werden es regeln.

- Auch Freunde und Verwandte sollten sich noch ein paar Tage gedulden, bis sie die Katze begrüßen. Zu viel Trubel in den ersten Tagen sollte vermieden werden. Die Katze muss sich erst einmal an ihre neue Familie und die neue Umgebung gewöhnen. Es gibt Katzen, die sehr schnell mit neuen Situationen und Umgebungen zurechtkommen, aber viele Katzen brauchen entsprechend Zeit dafür.
- Zieht sich die Katze zurück, sollten Sie sie nicht bedrängen. Die Katze entscheidet selbst, wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um ihr neues Revier zu erkunden. Das muss von allen Familienmitgliedern respektiert werden.
- Wenn Sie ein Katzenkind (Kitten) adoptiert haben, beachten Sie bitte, dass junge Katzen sehr neugierig sind. Am besten begrenzen Sie in der ersten Zeit den Freiraum auf eine überschaubare Einheit. Nach und nach können Sie dann das „Revier“ erweitern. Junge Katzen wollen alles erkunden. Achten Sie darauf, dass es zu keinen „Unfällen“ kommt.
- Junge Katzen sind von Geburt an stubenrein. Das Katzenklo sollte allerdings nicht zu weit entfernt stehen, damit es vom Kitten schnell aufgesucht werden kann.
- Bestrafen Sie die Katze auf gar keinen Fall, wenn es doch mal „daneben“ geht und stecken Sie niemals ihre Nase in Kot oder Urin! Vielleicht ist der Standort von der Toilette nicht optimal.
- Beachten Sie, dass junge Katzen noch sehr viele „Dummheiten“ im Kopf haben und sie machen vielleicht auch das ein oder andere kaputt. Bieten Sie Ihrer Katze Kletter- und Kratzmöglichkeiten an, z. B. durch einen Kratzbaum. Wenn Ihre Katze an Möbelstücken kratzen will, dann nehmen Sie die Katze, und bringen sie zum Kratzbaum. Beim Klettern und Springen auf Möbel könnten vielleicht wertvolle Gegenstände (Vasen, Figuren usw.) runterfallen. Sie sollten diese Sachen erst einmal in „Sicherheit“ bringen.
- Achten Sie beim Spielen mit Ihrer Katze darauf, dass Kitten erst noch lernen müssen, ihre Krallen unter Kontrolle zu halten. Der ein oder andere Kratzer wird sich nicht vermeiden lassen.
- Achten Sie auch bei Ihren Kindern darauf, dass sie der Katze ausgiebige Ruhephasen gönnen. Wenn sich die Katze zurückzieht oder schläft, müssen Sie drauf achten, dass sie auch in Ruhe gelassen wird.



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

- Auch Katzen können erzogen werden. Allerdings müssen Sie sehr konsequent bleiben. Eine Katze, die vielleicht in der ersten Zeit im Bett schlafen durfte, und es auf einmal nicht mehr darf, wird es nicht verstehen und protestieren.

Eine gewaltfreie Erziehung versteht sich von selbst!

- Wenn sich die Katze eingelebt hat, sollten Sie zum Tierarzt gehen. Kitten brauchen vielleicht noch Ihre Grundimmunisierung (die Impfungen müssen nach 4 Wochen wiederholt werden). Oder es fehlt noch eine Impfung. Auch sollten Sie Ihre Katze regelmäßig entwurmen und bei Freigängern sollte ein Schutz gegen Zecken und Flöhe überlegt werden. Denken Sie auch an die Routineimpfungen Tollwut, Schnupfen, Seuche und Leukose. Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten.
- Wenn Sie bei Ihrer Katze auffällige Krankheitssymptome feststellen, wie Erbrechen, Appetitlosigkeit, Fieber und Mattigkeit sollten Sie natürlich sofort einen Tierarzt zu Rate ziehen.
- Katzen, die Freigänger werden können (natürlich nur, wenn Sie entsprechend verkehrsberuhigt wohnen), müssen die ersten 4 – 6 Wochen in der Wohnung bleiben, damit sie sich an ihr neues Revier gewöhnen können und wieder nach Hause finden.
- Ihre Katze/Kater darf natürlich erst nach draußen, wenn sie/er kastriert ist.
- Aufgrund stark gestiegener Tierärztkosten, empfehlen wir eine Tier-Krankenversicherung abzuschließen. Es gibt diverse Versicherungen, die dies anbieten. Z.B. Uelzener, Agripina Tierversicherung oder Hanse Merkur. Man kann zwischen einer Vollversicherung und einer O.P. Versicherung wählen und es lohnt sich die Leistungen zu vergleichen.

Wir wünschen viel Spaß mit Ihrem neuen Familienmitglied!